


Gemeinde- brief

*der Evangelischen Kirchengemeinde
Kornelimünster – Zweifall*

Nr. 204

März – April 2019





Monatsspruch März 2019

Wendet euer Herz
wieder dem Herrn zu,
und dient ihm allein.

1. Samuel 7,3

Monatsspruch April 2019

Jesus Christus spricht:
Siehe, ich bin
bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20

■ **Gemeindebrief** Nr. 204

HERAUSGEBER: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall,
Schleckheimer Straße 12, 52076 Aachen-Kornelimünster ☎ 02408 / 3282 📠 02408 / 6199.

REDAKTION: Dr. Regine Beißmann (verantw.), Claudia Bungenberg, Darius Dunker (Gestaltung),
Monika Hansmann, Karsta Krüger (Koordination), Ute Meyer-Hoffmann, Dr. Ulrich Niemann,
Elvira Pralle, Maike Scholz, Rolf Schopen.

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, 2900 Stück, gedruckt auf Umweltpapier.

Abgabe kostenlos. Stand: 31. 1. 2019, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18. 3. 2019.

Liebe Leserinnen und Leser,

„wie verstehen Sie die Auferstehung Jesu, und was bedeutet sie für Sie?“

Diese Doppelfrage kam mir in den Sinn, als ich vor einiger Zeit einen Gesprächsabend für das Forum: „Glaube(n) im Gespräch“ über die Auferstehung Jesu vorbereitete. Meine Antwort auf diese Frage schälte sich dabei mehr und mehr heraus und lautete schließlich: „Ich verstehe die Auferstehung Jesu überhaupt nicht, aber sie bedeutet alles für mich.“

„Ich verstehe die Auferstehung Jesu überhaupt nicht.“

Was damals in Jerusalem genau geschehen ist, verstehe ich nicht. Aber auch die Bibel schweigt an dieser Stelle. Es gibt keinen einzigen Auferstehungsbericht im Neuen Testament, „nur“ Berichte über Begegnungen mit dem Auferstandenen. Wir können nicht verstehen, geschweige denn erklären, was damals in der Nacht zu Ostern geschah. Unser Verstand kommt hier an seine Grenze. Aber auf das Verstehen der Auferstehung Jesu kommt es in meinen Augen auch gar nicht an, womit ich zum zweiten Teil meiner Antwort komme:

„... aber sie bedeutet alles für mich.“

Wenn wir nicht daran glauben würden, dass Jesus auferstanden wäre, dann könnten wir nicht jeden Sonntag feiern, dass er in unserer Mitte ist. Wenn wir nicht daran glauben würden, dass Jesus auferstanden wäre, dann könnten wir nicht darauf vertrauen, dass er uns im Leben und im Sterben begleitet. Doch genau das macht den Kern des christlichen Glaubens aus: das Vertrauen in Gottes Nähe durch Jesus Christus. Jesu Worte „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“ (Johannes 14,19) gelten eben auch heute.

Nein, ich verstehe die Auferstehung Jesu nicht. Dies anzuerkennen ist allerdings nicht kleinmütig oder resignativ, sondern realistisch und demütig. Als ob wir Menschen Gottes Sein und Handeln immer verstehen könnten oder müssten! Aber auch wenn ich die Auferstehung nicht verstehe, an den Auferstandenen glaube ich, denn ich kann seine Nähe immer wieder erleben. Gott sei Dank!

Ihr Pfarrer Rolf Schopen





Mein insektenfreundlicher Garten

Die Bienen, Wildbienen und andere Insekten haben große Teile ihres Lebensraums verloren. In unserer Gemeinde gibt es viele Menschen mit Gartengrundstücken. Schon ein kleiner Teil des Gartens – eine Fläche von einem Quadratmeter oder mehr – kann helfen, für Insekten einen Platz zu schaffen, an dem sie reichlich Nahrung finden. Am 16. März um 15 Uhr wird die Diplombiologin Uta Splettstösser in unserem Gemeindezentrum in Kornelimünster an verschiedenen Beispielen erläutern, wie wir durch geeignete Pflanzen unsere Gärten insektenfreundlich (um)gestalten können.



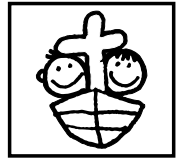
Die Kirchenknirpse treffen sich wieder!

Seit Anfang des Jahres treffen wir uns wieder im Gemeindehaus in Zweifall. Jeden Montag zwischen 9.30 und 11 Uhr können die Kleinen spielen, sich ausprobieren und beschnuppern, während die Mütter/Väter bei Kaffee oder Tee genügend Zeit haben zu quatschen, sich auszutauschen und besser kennen zu lernen. Jeder neue „Knirps“ ist herzlich willkommen!

 Christina Dunkel c/o Gemeindebüro

Gottesdienst für Kleine und Große

Einmal im Vierteljahr feiern wir in der Zweifaller Kirche einen Gottesdienst für Kleine und Große, das nächste Mal am Samstag, dem 30. März um 16 Uhr. Ein geladen sind besonders Kleinkinder und Kindergartenkinder mit ihren Eltern und Geschwistern. Die Kinder dürfen selber die Glocken anstellen. Wir haben ein zur Jahreszeit passendes Thema, sitzen im Altarraum auf Kissen und singen einfache kindgerechte Lieder. Der Gottesdienst dauert 25 bis 30 Minuten. Anschließend trinken wir im Gemeindehaus Kaffee und basteln in der Regel noch eine Kleinigkeit zum Mitnehmen.



KIRCHE MIT KINDERN

Vortrag über Flüchtlingsroute

Im Rahmen des von der Landeskirche festgelegten Jahresthemas 2018 „Frieden geht anders“ hat eine Gruppe von jungen Menschen, die neben Jugendlichen aus der Region Aachen auch junge Leute aus ganz Nordrhein-Westfalen umfasste, im August 2018 eine zweiwöchige Reise „Bis ans Mittelmeer“ unternommen. Während der Fahrt wurden viele persönliche Kontakte geknüpft, die Sonnen- und Schattenseiten unserer Welt nachempfunden und prägende Erinnerungen hinsichtlich der einzelnen Grenzübergänge mit nach Hause genommen.



Wir haben Axel Büker, den synodalen Jugendreferenten des Kirchenkreises Aachen, gebeten, über diese von ihm geleitete Fahrt auf der sogenannten Balkan-Route in umgekehrter Richtung von Aachen nach Thessaloniki in Griechenland zu berichten. Am **11. April** um 18.30 Uhr wird es im Gemeindezentrum Kornelimünster sicherlich ein spannender Abend, und wir freuen uns auf eine rege Teilnahme von Jung und Alt!

🌐 Die Teilnehmer haben ihre Reiseeindrücke im Blog bisansmittelmeer.de festgehalten. *Axel Schmeitz*

Ostermorgenfeier in Zweifall

In der Frühe des Ostermorgens treffen wir uns am **21. April** um 6 Uhr auf dem Friedhof gegenüber der evangelischen Kirche in der Apfelhofstraße (bei Regen: in der Kirche).

Kurz nach 6 Uhr geht die Sonne auf, im ersten Morgenlicht gehen wir zum Osterfeuer und geben anschließend in der Kirche einander das Osterlicht weiter. Dort hören und feiern wir die Osterbotschaft.

Nach der Osterfeier laden wir noch ganz herzlich zum Osterfrühstück im Gemeindehaus ein.

Für jetzige und künftige Konfirmandinnen und Konfirmanden zählt die Ostermorgenfeier als zwei Gottesdienste.

Ute Meyer-Hoffmann



Wege in der Gemeinde

16 Ortschaften gehören zu unserer Gemeinde und jedes Gemeindeglied hat sicher einen Spazierweg, den er oder sie oft und gern läuft und vielleicht auch anderen Menschen nahebringen möchte.

Am Donnerstag, dem **2. Mai** sind der große und der kleine Kranzberg in Vicht unser Ziel. Start ist die Bushaltestelle „Fischbachstraße“ in der Eifelstraße in Vicht. Von hier aus spazieren wir mit Norbert Franzen vom Arbeitskreis Naturschutz e.V. am Weiherchen entlang hoch zum Kranzberg – vorbei an Blumenwiesen. Oben angekommen erwartet uns ein herrlicher Blick ins Vichttal und in die Eifel. Weiter geht es über Fackensief zurück zur Kirche und zu Kaffee und Kuchen ins Dorfcafé.

Der Weg – etwa 3 Kilometer lang – ist gut zu laufen und auch für einen Rollator geeignet. Treffpunkt ist um 14 Uhr in der Eifelstraße. Es besteht die Möglichkeit, um 13.45 Uhr von der Kirche in Zweifall aus in Fahrgemeinschaften nach Vicht zu fahren. **i** *Petra Jentgens*



■ Zusätzlich zu den regulären Kollekten gingen von November bis Dezember 2018 12.217,00 Euro **Spenden und Kollekten bei Amtshandlungen** ein. Der Spendenstand für das Kirchendach Zweifall / Erhalt der Zweifaller Kirche beträgt 28.215,94 Euro.

Dies & Das – Aktivitäten in der Weihnachtszeit

Die Frauen der Dies-und-Das-Gruppe können auf eine aktive Vorweihnachtszeit und eine schöne Belohnung ihrer Arbeit zu Weihnachten zurückblicken. Es wurde fleißig gearbeitet, um den Familien, die



am Heiligen Abend den Gottesdienst mit Krippenspiel in Kornelimünster besuchten, ein Licht mit auf den Weg zu geben. Ein Gruß der älteren Generation an die jungen Familien

sollte es sein und ist es dann auch geworden. 370 Bienenwachskerzen wurden mit flinken Fingern gerollt, den Duft in der Nase. Vielen Dank! Alle hatten eine große Freude.

Knusper, knusper, ... Ein Adventsnachmittag im Apfelhof

Heimlichkeiten, Kerzenlicht, Tannenduft, Spekulatius, Musik und der Duft von frisch gebackenen Weihnachtsplätzchen. So schön



kann nur ein Adventsnachmittag mit Basar im Apfelhof sein. Die Frühstück- und Strickkaffeefrauen bereiteten diesen Nachmittag und den kleinen, feinen Basar vor, und es hat sich gelohnt: 710 Euro kamen für das Kirchendach zusammen. Ein dickes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!

Lebendiger Adventskalender – Wenn die Kirche zu uns kommt



„Jetzt wohne ich schon vier Jahre hier in der Gegend und habe es noch nicht in die Kirche geschafft. Wie schön, dass die Kirche heute zu mir kommt!“ freute sich eine Besucherin beim Lebendigen Adventskalender.

Das ist schon etwas Besonderes, so eine Adventszeit mit dem Lebendigen Adventskalender: Jeden Abend um 18 Uhr gibt es eine kleine Andacht zu einem schön geschmückten Adventsfenster ir-



gendwo in einem der sechzehn Ortsteile unserer Gemeinde. Advents- und Weihnachtslieder erklangen a cappella oder mit Instrumentenbegleitung, nicht nur in den Kirchen, sondern auf den Straßen vor den Häusern in Lichtenbusch, Oberforstbach, Nütheim, Kornelimünster, Breinig, Venwegen, Zweifall, Walheim, Schmithof und Sief. Genau darum geht es an Weihnachten, dass Gott zu uns kommt. Sicherlich in die Kirchen, aber auch zu uns nach Hause. Und deshalb freue ich mich schon jetzt auf den nächsten Lebendigen

Advent, der uns wieder daran erinnert, dass Gott zu uns kommt.

🌐 Weitere Impressionen vom 5. Lebendigen Adventskalender unserer Gemeinde finden Sie unter „Lebendiger Adventskalender 2018“ auf kzwei.net/6081

Bettina Karstens

Brot für die Welt sagt Danke

In allen deutschen evangelischen Gemeinden spenden Sie an Heiligabend und in vielen weiteren Gottesdiensten der Advents- und Weihnachtszeit für Brot für die Welt. Diese Gaben erhalten wir nun zum 60. Mal, wofür wir Ihnen allen sehr herzlich in einem Video danken.

🌐 Das Video ist abrufbar unter brot-fuer-die-welt.de/danke-video

🌐 Spenden-Hinweise unter brot-fuer-die-welt.de/spenden

■ In unserer Gemeinde konnte aus den Heiligabendgottesdiensten 2018 eine Spendensumme von 4903,47 Euro gesammelt und an Brot für die Welt überwiesen werden.

Hausaufgaben machen. Ein Wunsch, den wir Millionen Kindern erfüllen.

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten. Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte, erfahren Sie unter: brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Besichtigung der Genezarethkirche im Aachener Westen durch die Gemeindemittwochgruppe

„Liebe Schwestern und Brüder, herzlich willkommen in der jüngsten Kirche Deutschlands“, so begrüßte uns Pfarrerin Bettina Donath-Kreß am Mittwoch, dem 21. November an der Vaalser Straße. Der Name Genezarethkirche leitet sich aus jener Geschichte am See Genezareth von der Speisung der Fünftausend her, in der Jesus die Jünger auffordert „Gebt Ihr Ihnen zu essen!“ (Markus 6, 37).

Diese Aufforderung Jesu hat sich die Gemeinde zur Vision für ihre neue Kirche gemacht. Sie soll eine offene Kirche für die Menschen sein.

So ist die Genezarethkirche im Aachener Westen eine Oase der Stille inmitten der Hektik und des Lärms unseres Alltags. Ihr fensterloser und trotzdem lichtdurchfluteter Innenraum lädt die Besucher ein, zur Ruhe zu kommen, für einen Moment innezuhalten, neue Kraft zu schöpfen und dabei vielleicht ins Gespräch mit Gott zu kommen.

Gesine Weinmiller, die Architektin der Kirche, ist davon überzeugt, dass sich viele Menschen nach solchen Orten sehnen. Wer die Kirche betritt, spürt sofort etwas von der besonderen Atmosphäre dieses Raumes, der zum Verweilen einlädt.

So sind die Türen der Genezarethkirche an vier Wochentagen geöffnet. Wer hereinschaut, kann sich eine Weile in den Kirchenraum setzen und Ruhe finden. In einer Seitenkapelle besteht die

Möglichkeit eine Kerze anzuzünden, zu beten, ein persönliches Anliegen in ein Buch zu schreiben oder in ausgelegten Meditationsheften zu lesen.

Ehrenamtliche Mitarbeiter der Gemeinde laden zu einer Tasse Kaffee oder Tee ein und stehen bei Bedarf für ein Gespräch bereit. Der „Eine-Welt-Laden“ mit seinem reichhaltigen Angebot an fair gehandelten Waren ist an diesen Tagen geöffnet.

Hinter dem Hauptkirchenraum befindet sich ähnlich einer alten Klosteranlage der „Kreuzgang“, über den die zahlreichen Gruppenräume und die offen gestaltete Küche zu erreichen sind. Im Kreuzgang sind zurzeit ausdrucksstarke Bilder einer demontierten Frau aus der Gemeinde zu besichtigen.

Die Gemeinde hat Wert darauf gelegt, liebgewonnene Gegenstände aus den zwei alten Versammlungsorten mitzunehmen: die Kanzel, den Abendmahlstisch, das Taufbecken, die Kerzenständer und die Orgel.

Es fehlt noch das Kreuz an der Stirnwand. Auch hier wurde die Gemeinde in die Gestaltung und Finanzierung einbezogen. Als Besuchergruppe haben wir unsere spontanen Spenden für das neue Kreuz in einem Umschlag an Frau Donath-Kreß übergeben. Nach dem abschließenden Kaffeetrinken sind wir stark beeindruckt zum gemeinsamen Mittagessen gefahren.

Oskar Jordan

Unsere Gemeinde – Kirchenbau, Äußeres, Ausstattung

■ *Der Erhalt unserer historisch wertvollen Kirchengebäude in Zweifall ist, trotz Unterstützung durch den Denkmalschutz, mit hohen laufenden Kosten verbunden. Regelmäßig besteht zusätzlicher Investitionsbedarf, der nur mit Hilfe von Spenden abgedeckt werden kann. In der vierten Folge unserer Artikelserie erinnern wir an die Zeit des Kirchenbaus, beschreiben die äußere Gestalt des Gebäudes und wesentliche Elemente der Ausstattung.*

Der Kirchenbau. Der Religionsvergleich von 1672 beendete die Bedrückungen und Verfolgungen, unter denen die evangelischen Christen viele Jahrzehnte lang zu leiden gehabt hatten. Gleichzeitig brachte er der Gemeinde auch das Recht des Kirchenbaus. Wegen der ständig wachsenden Seelenzahl beschloss der damalige Pfarrer Johann Christoph Thamerus im Verein mit den Kirchenvorstehern, ein eigenes Kirchengebäude zu errichten. Die Kirche wurde an die Nordseite des Pfarrhauses angebaut und noch im selben Jahr im Rohbau fertig. Am zweiten Sonntag nach Trinitatis 1684 wurde das Gotteshaus in einem feierlichen Festakt eingeweiht.

Die Mittel zum Bau der Kirche kamen durch Sammlungen, Stiftungen und Spenden zusammen. Die Spendenliste ist im Original noch vorhanden und gibt Aufschluss über die Namen der damaligen Gemeindeglieder. Das Dokument beweist, dass schon vor dem Kirchenbau eine le-

bendige evangelische Gemeinde am Ort bestanden haben muss, die laut Kirchenchronik 65 nach Zweifall eingepfarrte Familien mit insgesamt 274 Seelen umfasste. Aus der Liste ergibt sich weiter, dass von den Gemeindegliedern außer Naturallieferungen wie Steine, Holz, Eisen oder Arbeitsleistungen, zu denen sich einzelne verpflichteten, ein Geldbetrag von 338 Reichstalern zusammengebracht wurde, Darüber hinaus steuerte Hüttenbesitzer Jeremias Hoesch laut Urkunde vom 20. Oktober 1684 eine (nicht näher genannte) Summe Geldes zum Kirchbau bei, wofür ihm und seinen Nachkommen ein Erbbegräbnis auf dem evangelischen Friedhof überlassen wurde.

Äußeres. Die Kirche ist ein einfacher Bruchsteinbau mit Tonnengewölbe und romanischen Fenstern. Sie hat im Lichten eine Länge von 16 Metern und eine Breite von 8,5 Metern; der Chorraum ist 3,8 Meter tief. Der Eisenanker oberhalb des Kirchenportals trägt die Inschrift *Anno 1683*. Das Langhaus hat drei Fenster, der dreiseitige Altarraum zwei Fenster. Sämtliche Fenster haben Rahmenwerk aus graublaum Kalkstein. Auch das Portal hat Blausteinfassung mit einfacher Verzierung. Der Portalbogen trägt die Inschrift: *„Der Herr gesegne und behüte deinen Aus/Eingang von Nun ahn bis in Ewigkeit.“* Der Schlussstein des Torbogens enthält die Jahreszahl 1683



und eine Bibel mit der Aufschrift: „*Gottes Wort bleibt ewig.*“ Der Dachfirst trägt einen geschlossenen schlichten Turmhelm mit einem goldüberzogenen Posaunenengel

auf der Spitze (2016 renoviert). Dach und Turmhelm sind mit Schiefer bedeckt.

Bauliche Veränderungen hat die Kirche nicht erfahren. Sie ist jedoch im 19. Jahrhundert mehrfach restauriert worden. Die bunt verglasten Kirchenfenster zeigten früher vorwiegend Weinlaub und Trauben, einige auch Lilienmuster. Sie wurden jedoch 1944 durch Kriegseinwirkung fast völlig zerstört. Im Zuge von Renovierungsarbeiten sind sie 1954 durch neue mit anderen Mustern ersetzt worden. Neben dem Eingang befindet sich ein kleines Buntglasfenster; es ist ein Geschenk der Pfarrgemeinde St. Anna Walheim aus Anlass der 300-Jahr-Feier der Kirche. Auch die Schieferbedachung hatte im Zweiten Weltkrieg arg gelitten, so dass Feuchtigkeit eindrang und den Deckenputz teilweise zerstörte. Als man daran ging, den Putz zu entfernen, kam ein Holzgewölbe mit Malerei zum Vorschein.

Ausstattung. Auch im Inneren ist die Kirche einfach und schlicht. Der Marmoraltar ist nicht ursprünglich. Pfarrer Ber-ninghaus und Frau Johanne geb. Schüler

stifteten ihn 1910 anlässlich ihrer Silberhochzeit; bis dahin diente ein einfacher Holztisch als Altar. Das 84 Zentimeter hohe gusseiserne Altarkreuz und zwei 48 Zenti-



meter hohe eiserne Leuchter stiftete 1835 der preußische König Friedrich Wilhelm III.; die Altarbibel wurde der Gemeinde 1824 von einer Kölner Bibelgesellschaft geschenkt. Hinter dem Altar befindet sich die alte Kanzel in der Mitte der Chorwand. Der Kanzeldeckel ist verziert mit einem filigranartigen Schnitzwerk, das an die Zacken einer Krone erinnert.

Der Taufstein aus schwarzem Marmor wurde im Jahre 1862 angeschafft. Er hat zierliche Kelchform, ist 117 Zentimeter hoch und in der Kuppe 63 Zentimeter breit. Die Inschrift am äußeren Becken-



rand lautet: „*Gehet hin in alle Welt und tauffet alle Völker in dem Namen Gottes des Vatters, Gottes des Sohns und Gottes des Heiligen Geistes. Wer glaubet und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht glaubet, der wird verdampt werden. Matth. 28, Marc. 16.*“

Der silbergetriebene, 24 Zentimeter hohe Abendmahlskelch von 1733 ist ein Geschenk der Brüder J. und L. Hegh.



Die zinnerne Weinkanne wurde 1777 angeschafft.

Eine Besonderheit dieser Kirche stellen die sechs Grabplatten vor dem Altar und an der Wand dar. Zwei Pfarrer und vier Gemeindeglieder, die sich um das Wohl der Gemeinde besonders verdient

gemacht hatten, fanden in dieser Kirche ihre letzte Ruhestätte. Im Eingangsbereich befindet sich außerdem eine mächtige Grabplatte des Zweifaller Reitmeisters Hilger Zülpich.

1828 erhielt die Kirche eine Orgel, zu deren Kosten Friedrich Wilhelm III. 400 Taler beisteuerte. Im Ersten Weltkrieg mussten die Metallpfeifen abgegeben werden. Am 13. Mai 1928 wurde eine neue Orgel der Firma Karl Bach aus Aachen, die die frühere ersetzte, feierlich eingeweiht.

Ulrich Niemann

Aus dem Presbyterium

■ Das Presbyterium hat beschlossen, trotz einer schwierigen finanziellen Entwicklung daran festzuhalten, jährlich ein Entwicklungshilfeprojekt zu unterstützen. Im Dezember wurden so 3800 Euro an „Aktion Lichtblicke Ghana e.V.“ gespendet. Dieser Verein gibt in Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner „Rays of Hope Centre“ Straßenkindern in Accra eine bessere Chance im Leben durch Zugang zu Bildung und Unterstützung in der Schulzeit. Diese Arbeit wird jedes Jahr durch junge Freiwillige aus Deutschland unterstützt, die im Rahmen eines FSJ ein Jahr Arbeit vor Ort leisten.

■ Nachdem das Presbyterium und seine Ausschüsse sich über eineinhalb Jahre intensiv mit unserer Gemeindekonzeption auseinandergesetzt und diese grundlegend

überarbeitet haben, wurde diese in einer Gemeindeversammlung im November 2018 vorgestellt und diskutiert. In der Januarsitzung 2019 wurde die überarbeitete Gemeindekonzeption schließlich durch das Presbyterium beschlossen. Sie ist auf unserer Homepage unter kzwei.net/4744 einzusehen.

■ Vom 8. bis zum 10. März 2019 ist das Presbyterium auf seiner jährlichen Klausurtagung – dieses Mal wieder im Haus für Lehrerfortbildungen NRW in Kronenburg. Schwerpunktthema dieses Wochenendes soll das Friedenswort 2018 der Evangelischen Kirche im Rheinland „Auf dem Weg zum gerechten Frieden“ sein. Außerdem wird das Presbyterium die Presbyteriumswahl 2020 in den Blick nehmen.

Neuer Chorleiter stellt sich vor

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, für unseren Kirchenchor einen neuen Chorleiter zu finden. Während der Wiedereingliederungsphase unserer Kirchenmusikerin Anke Holfter wird Frank Hecht – vielen aus der Gemeinde durch zahlreiche Vertretungsdienste bereits als kompetenter Organist bekannt – die wöchentlichen Chorproben leiten. Übrigens: Eine gute Gelegenheit, in den Chor einzusteigen, die ersten Proben waren vielversprechend! Frank Hecht schreibt:

Liebe Gemeinde,

im Sommer 2017 spielte ich meine ersten Vertretungsdienste an den Orgeln in Kornelimünster und Zweifall, auf die noch etliche weitere folgen sollten und hoffentlich auch noch folgen werden.

Mit Beginn dieses Jahres habe ich voraussichtlich für ein halbes Jahr die stellvertretende Leitung des Kirchenchores übernommen. Da ich nun regelmäßig in der Gemeinde aktiv sein werde, möchte

ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Frank Hecht und ich arbeite als Kirchenmusiker in der GdG (Gemeinschaft der Gemeinden) Aachen Nord-West in den Stadtteilen Vaalserquartier, Hörn und Laurensberg. In Orsbach leite ich den Kirchenchor St. Peter.

Die montags stattfindenden Chorproben in Kornelimünster werden von mir in enger Absprache mit Frau Holfter geleitet. Die Leitung des Chores in Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen wird weiterhin von Frau Holfter

übernommen, da ich in aller Regel zeitgleich in meiner GdG auf der Orgelbank Platz nehme. Nicht nur ich würde mich freuen, wenn Sie vielleicht Interesse haben, die Gottesdienste aktiv mitzugestalten. Ein einfacher Einstieg kann dabei über die Musik erfolgen. Egal wie viel Chorerfahrung Sie mitbringen: der Chor ist auf der stetigen Suche nach neuen Sängerinnen und Sängern jeden Alters. Wir würden uns freuen, Sie zukünftig montags von 20.00 bis 21.30 Uhr bei den Chorproben im Gemeindezentrum begrüßen zu dürfen.

Ihr Frank Hecht




Kurz notiert

Die **Vorstellungsgottesdienste der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden** werden in Zweifall am **23. März** um 18 Uhr und in Kornelimünster am **24. März** um 11 Uhr stattfinden. Die Jugendlichen werden diese Gottesdienste wie immer selbst gestalten und freuen sich daher sehr über eine große Beteiligung ihrer Gemeinde!

Am **10. Mai** findet um 20 Uhr in der katholischen Kirche Vicht eine ökumenische **Taizé-Andacht** statt. Hierzu sind Jung und Alt herzlich eingeladen!

Getragene, aber nicht mehr aktuelle Brillen können Sie spenden, um die **Aktion „Brillen Weltweit“** zu unterstützen. Sammelstellen stehen im Gemeindezentrum Kornelimünster und im Vichter Dorfladen (Eifelstraße 79) bereit.

 www.brillenweltweit.de

Unser Projektchor und unser Kirchenchor

Unser Kirchenchor wurde im letzten Dreivierteljahr 2018 von Maria Abrahamjan bei Proben und Chorauftritten geleitet, für deren Einsatz wir uns an dieser Stelle noch einmal bedanken möchten. Voraussichtlich bis zum Sommer werden die Proben von Frank Hecht betreut (siehe linke Seite). Letzteres ist für unsere Kirchenmusikerin Anke Holfter eine große Erleichterung, da sie momentan aus gesundheitlichen Gründen keine regelmäßigen Proben am Abend abhalten kann. Sie bietet stattdessen ein Projekt an für Menschen, die gern singen und im Gottesdienst musizieren, aber keine wöchentlichen Proben besuchen können. Anke Holfter schreibt dazu:

Projektchor-Wochenenden

Einmal im Monat gibt es am Samstagvormittag von 10.30 bis 13 Uhr eine Chorprobe im Gemeindezentrum Kornelimünster.

Damit auch Raum für Begegnung ist, machen wir von 11.45 bis 12.15 Uhr eine Kaffeepause. Die Musik, die wir geprobt haben, singen wir am selben Wochenende im Gottesdienst.

Zum ersten Chorsamstag Ende Januar kamen dreizehn Frauen und zwölf Männer, Chorerfahrene und Neulinge. Alle sangen begeistert mit und fanden im Lauf des Vormittags zu einem schönen gemeinsamen Chorklang.

Ich lade Sie herzlich ein, an einem der unten stehenden Wochenenden dazu zu kommen!

Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber wer Fragen hat, kann sich gern an mich wenden.

Anke Holfter

P.S.: Es wäre schön, wenn der Eine oder die Andere eine Thermoskanne mit Tee oder Kaffee für die Pause mitbringt.

Die Termine

Samstag, 16. März, 10.30 – 13 Uhr	Musik-Vormittag für Kinder und Erwachsene mit Anke Holfter und Team
für Sonntag, 17. März, 11 Uhr	Familiengottesdienst: Jesus und Zachäus
Samstag, 13. April, 10.30 – 13 Uhr	Probe
für Sonntag, 14. April, 11 Uhr	Gottesdienst am Palmsonntag
Termine für Mai stehen noch nicht fest.	
Samstag, 15. Juni, 10.30 – 13 Uhr	Probe
Sonntag, 16. Juni	Singen zum Gemeindefest Kornelimünster

Kindergruppen



**Knollenkids
Kornelimünster**

Montags

16.30 – 18 Uhr

6 bis 12 Jahre



**Apfelkerne
Zweifall**

Mittwochs

16.30 – 18 Uhr

6 bis 12 Jahre

11. 3.	Wir basteln mit Holz (1)	13. 3.
18. 3.	Wir basteln mit Holz (2)	20. 3.
25. 3.	Wir basteln Schmuck (1)	27. 3.
1. 4.	Wir basteln Schmuck (2)	4. 4.
8. 4.	Wir backen Pizza	10. 4.
29. 5.	Wir schauen einen Film	1. 5.

Änderungen vorbehalten.

Dank an Krippenspielerinnen und -spieler

Am Heiligen Abend haben wir wieder drei Familiengottesdienste mit Krippenspielen in unserer Gemeinde gefeiert. Wir danken allen engagierten Krippenspielerinnen und -spielern und auch deren Eltern und Großeltern für ihre Unterstützung ganz herzlich. Es war für alle Betreuer und Betreuerinnen eine große Freude mit euch zu arbeiten! Wir freuen uns schon sehr



Foto: Sebastian Heibauer



Foto: Eva Schnopen

darauf, euch im Dezember wieder zu treffen, um dann am neuen Stück miteinander zu arbeiten.

Insgesamt haben an allen drei Familiengottesdiensten an Heiligabend zusammen über 45 Kinder mitgespielt.

Hey Leute,
2019 gibt es bei uns in der Gemeinde was zu erleben! Hier gebe ich euch einen kurzen Überblick über einige unserer Aktivitäten:

Kirchentag 2019 in Dortmund

„Was für ein Vertrauen“ – unter dieser Losung werden über 100 000 Menschen vom **19. bis 23. Juni** 2019 in Dortmund zum Deutschen Evangelischen

Kirchentag erwartet. 2 000 Veranstaltungen – Konzerte, Gottesdienste, Podien, Workshops und Diskussionen mit vielen prominenten Gästen – zu Themen wie Migration, Digitalisierung, sozialer

Teilhabe und Europa warten darauf, entdeckt zu werden. Dabei sein lohnt sich! Auch Jugendliche aus unserer Gemeinde fahren wieder zum Kirchentag und übernachten mit vielen anderen Jugendlichen im Gemeinschaftsquartier.



Jugendfreizeit nach Schweden

Wer: Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 20 Jahren

Wann: **23. Juli bis 5. August** 2019

Kosten: pro Person 650 Euro. Ermäßigungen sind (zum Beispiel bei Geschwisteranmeldungen) nach Rücksprache möglich.

Beschreibung: Taucht ein in die Welt von Astrid Lindgren – entdeckt diese einzigartige Seen- und Waldlandschaft mit ihren roten Holzhäuschen. Umgeben von grünen Wäldern und unzähligen Seen, erlebt ihr hier eine Freizeit der ganz besonderen



Art. Während der Kanu-Tour habt ihr die Möglichkeit, die Natur Schwedens vom Wasser aus kennenzulernen. Anschließend genießen wir den Komfort eines Aufenthaltes im Haus am See.

Kinderzelttage in Zweifall

Wer: Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren

Wann: **12. bis 16. August** 2019

Kosten: pro Person 30 Euro

Wo: wir zelten auf dem Gemeindegelände in Zweifall

Was: viele spannende Erlebnisse

Meldet euch!

Euer Jugendleiter Achim Richter → S. 23

Jugendgruppen

Gesprächskreis für ältere Jugendliche in Kornelimünster

MO 18 bis 20,30 Uhr (außer in d. Ferien)

Jugendgruppe in Zweifall

MI 18 bis 20 Uhr (außer in den Ferien)

Jugendband Zweifall

MI 20 bis 22 Uhr (außer in den Ferien)

Ex-Konfi-Treff in Kornelimünster

DO 18,30 bis 20,30 Uhr (außer i.d. Ferien)

Gedenkstättenfahrt „Lebendige Erinnerung“ - Jugendfahrt nach Weimar und Buchenwald

Die zunächst in den Herbstferien 2018 geplante Gedenkstättenfahrt wird jetzt in der Karwoche 2019 durchgeführt. Vom **15. bis 19. April** fahren Jugendliche aus unserer Gemeinde gemeinsam mit Jugendlichen der Stolberger Gemeinde nach Weimar.

Unsere Gegenwart wird insbesondere durch die Ereignisse der letzten hundert Jahre beeinflusst. Diesen und älteren Spuren gehen wir in und um Weimar nach. Dazu gehört ein Stück Geschichte der DDR, des sogenannten „Dritte Reichs“ und die Weimarer Republik.

Zurzeit erleben wir verstärkt Versuche, die Brutalität und Menschenverachtung des Nationalsozialismus zu relativieren und zu verharmlosen. Radikal rechtes Gedankengut soll so durch die Hintertür wieder gesellschaftsfähig werden.

Um so wichtiger ist es, sich an verschiedenen „Tatorten“ ein eigenes Bild von der Vergangenheit anzueignen.

Dazu wollen wir beitragen.

Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm mit Besichtigungen der Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau Dora sowie Stadtführungen in Erfurt und Weimar verbunden mit verschiedenen Freizeitaktivitäten.

Zur Vorbereitung der Fahrt und zur Einstimmung auf die Themen wird es drei verbindliche Vorbereitungstreffen geben. Auf diesen Treffen geben wir notwendige Hintergrundinformationen zum Programmablauf und die Gelegenheit Vorschläge zur Programmgestaltung einzubringen. Wir legen Wert auf einen Meinungs austausch in einer entspannten und vertrauensvollen Gesprächsatmosphäre.

Als evangelische Kirchengemeinden vertreten wir zu den geschichtlichen Ereignissen natürlich einen christlichen Standpunkt, den wir in aller Offenheit erläutern und diskutieren werden.

Nähere Infos sowie Anmeldeformulare gibt es bei Jugendleiter Achim Richter.



Datum	Zweifall 9.15 Uhr	Kornelimünster 11.00 Uhr
Freitag 1.3. Weltgebetsstag	15.00 Ökumen. Gottesdienst	St. Anna Walheim 17.00 Ökumen. Gottesdienst
3.3. Estomihi	Fenske ☞	Fenske ☞ ☞
9.3. Samstag	18.00 Sünder	—
10.3. Invokavit	—	Sünder mit Gottesdienstschnachgespräch
17.3. Reminiszere	Schopen	Schopen und Vorbereitungskreis Familiengottesdienst ☞
23.3. Samstag	18.00 Schopen, Richter u. Team Vorstellung der Konfirmanden (Di-Gruppe)	—
24.3. Okuli	—	Richter, Meyer-Hoffmann u. Team Vorstellung der Konfirmanden (Do-Gruppe)
30.3. Samstag	18.00 Meyer-Hoffmann	—
31.3. Laetare	—	Meyer-Hoffmann ☞
7.4. Judika	Schopen ☞	Schopen ☞ ☞
13.4. Samstag	18.00 Meyer-Hoffmann	—
14.4. Palmsonntag	—	Meyer-Hoffmann
18.4. Gründonnerstag	20.00 Meyer-Hoffmann ☞	—
19.4. Karfreitag	Schopen ☞	Schopen ☞
21.4. Ostersonntag	6.00 Meyer-Hoffmann u. Vorb. Ostermorgenfeier mit anschl. Frühstück ☞	Schopen und Vorbereitungskreis Familiengottesdienst ☞
22.4. Ostermontag	—	Ertel ☞
27.4. Samstag	18.00 Lüchow Lektorinnengottesdienst	—
28.4. Quasimodogeniti	—	Lüchow Lektorinnengottesdienst ☞
4.5. Samstag	17.00 Richter und Vorbereitungskreis Motorradgottesdienst	—
5.5. Miserikordias Domini	Meyer-Hoffmann ☞	Schopen u. Vorbereitungskr. Familiengottesdienst ☞ ☞ ☞

☞ = Abendmahl



= Kirche mit Kindern



= Sonntagssuppe für Singles



= Kirchenbus

Seniorenzentrum Kornelimünster Donnerstag 10.30 Uhr	Altenheim Venwegen Freitag 10.30 Uhr	Seniorenzentrum Walheim Donnerstag 17 Uhr
8. März: Meyer-Hoffmann	14. März: Meyer-Hoffmann	21. März: Meyer-Hoffmann
11. April: Jentgens	12. April: Jentgens	18. April: Jentgens

Kinderbibelmorgen mit dem Kibimo-Team

Samstag, 23. März und 6. April, jeweils 10-12 Uhr im Gemeindehaus Zweifall



Gottesdienst für Große und Kleine 30. März, 16 Uhr in Zweifall, mit anschl. Beisammensein